

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 2. Mai 1908, nachm. 2 Uhr.

1. **Max Reger** (geb. 19. März 1873 zu Brand i. Bayern):
2. **Sonate** für Orgel, D-moll op. 60, I. Satz (Improvisation).
2. **Friedrich Kiel** (geb. 7. Oktober 1821 zu Puderbach, gest. 14. Sept. 1885 zu Berlin):
Dialog mit Chor a. d. Oratorium „Christus“, op. 60.

Thomas: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, so will ich es glauben.

Christus: Friede sei mit euch! Thoma, reiche deinen Finger her und siehe meine Hände, und reiche dein Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

Thomas: Mein Herr und mein Gott!

Christus: Dieweil du mich gesehen hast, Thoma, so glaubest du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Chor: Das kein Auge gesehen und kein Ohr gehöret hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben!

Christus: Simon Johanna, hast du mich lieber, denn mich diese haben?

Petrus: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich lieb habe.

Christus: Weide meine Lämmer. —
Simon Johanna, hast du mich lieb?

Petrus: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich lieb habe.

Christus: Weide meine Schafe. —
Simon Johanna, hast du mich lieb?

Petrus: Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, daß ich dich lieb habe.

Christus: Weide meine Schafe. —
Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Da du jünger warst, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wo du hinwolltest, wann du aber alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken und ein anderer wird dich gürteten und führen, wo du nicht hinwillst.

3. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 317, B. 4 (Mel.: Frankfurt, 1738).

Mel.: Ich will dich lieben, meine Stärke —
Ich lief verirrt und war verblendet,
Ich suchte dich und fand dich nicht,
Ich hatte mich von dir gewendet
Und liebte das geschaff'ne Licht;
Nun aber ist's durch dich gescheh'n,
Daß ich dich endlich hab' erseh'n.

Joh. Scheffler, † 1677.

Vorlesung (Joh. 21, 15—17), **Gebet und Segen.**

Bitte wenden!